

**HPV-Therapie in der
Endocervix
mit lokal Epilation mit Albotyl
Lösung durch die
Immunstimulation der
Epiphyse**

Stand März 2023

*Dr. med. Ioannis Hatzigeorgiou
Am Edenhof 1
26524*

Hage

Präambel

Seit 15 Jahren behandeln wir mit Erfolg HPV-Viren und PAP-Veränderungen durch lokale Immunstimulation in Kombination mit Albothyl 36% und Flammazine an der Endo-Cervix und haben uns damit beschäftigt, wie das Immunsystem auf die Immunstimulation reagiert, so dass die Viren erfolgreich bekämpft werden. Wir erzielen durch die lokale Behandlung mit der Immunstimulation nicht nur eine Verbesserung des PAP-Wertes, sondern auch eine Zurückbildung der Viren und eine Bildung von Antikörpern. Durch Zufall sind wir bei der weiteren Erforschung dieses Themas auf die Publikationen der australischen Psychosexologin Olivia Bryant gestoßen, die sich eingehend mit der Forschung an der Cervix beschäftigt. Sie hat 2016 festgestellt, dass die Cervix ein sehr wichtiges Sexualorgan für die Frau ist. Es ist das einzige Organ, das mit drei Nervensträngen im Gehirn, sowie dem Nervus Vagus, und mit der Epiphyse verbunden ist. Die Epiphyse, auch als Zirbeldrüse bezeichnet, war bereits bei Priesterärzten des alten Ägyptens, sowie bei Pythagoras als wichtiges Bewusstseinsorgan bekannt. Anatomisch befindet sich die Epiphyse oberhalb der Hypophyse. Weil die Struktur der Epiphyse sehr ähnlich zum menschlichen Auge ist, wird sie auch das dritte Auge, oder auch Auge des Horus genannt. Die Epiphyse ist verantwortlich für die Produktion der Hormone Melatonin, Serotonin, sowie das Molekül (eventuell auch Hormon) DMT (Dimethyltryptophan). Alle drei Substanzen sind verantwortlich für das Gleichgewicht des Körpers, den Schutz vor Krebs, vor Bakterien, Viren und anderen Krankheiten und insbesondere der Stimulation des Immunsystems. Olivia Bryant hat als Psychosexologin bewiesen, dass eine Stimulation der Cervix eine freie Ausschüttung des endogenem DMT bewirkte. Die Forschungen des Mediziners Dr. Strassmann zeigen außerdem, dass das Molekül DMT verantwortlich für Nahtoderfahrungen und spirituelle Erlebnisse sei. DMT zeigt sich somit als ein starkes Psychedelikum. In der Universität von Sao Paolo in Brasilien (Eduardo E. Schönberg) wurde bewiesen, dass exogenes DMT (Ayahuaca) die Fähigkeit hat Viren zu inaktivieren und Krebszellen zu bekämpfen. Dr. Schönberg schreibt, dass B-Carboline, DMT, die Angiogenese und Apoptose bei verschiedenen Tumoren die Blutversorgung verringern, sodass die Krebszellen inaktiviert sind. Das gleiche Ergebnis konnten wir in unserer Praxis mit sieben Patientinnen feststellen. Die Patientinnen hatten einen PAP IV.a. Nach Konisation wurde histopathologisch ein Ca in Situ festgestellt, leider nicht im gesunden entfernt. Zwischen zwei Operationen haben wir vier Mal eine Immunstimulation mit Albothyl und Flammazine durchgeführt. Nach der zweiten Operation konnte histopathologisch festgestellt werden, dass kein Ca in Situ mehr existiert, sondern nur Narbengewebe hinterblieben ist. Hier konnten wir, genau wie in Brasilien, zur Überraschung der Histologen, eine

Inaktivierung der Ca Zellen feststellen. Endogenes DMT zu messen ist bisher nicht möglich gewesen, weder im Blut noch im Serum. Es ist das einzige Organ, das mit drei Nervensträngen im Gehirn verbunden ist, sowie dem Nervus Vagus, der mit der Epiphyse verbunden ist. Da bekannt ist, dass sich DMT im negativen Feedback im Körper mit Serotonin befindet, konnte man das Serotonin im Serum messen und die Differenzen, die Ausschüttung vom DMT erkennen.

Material

In den letzten 14 Jahren habe ich in meiner Praxis eine Studie von 1220 und 54 Patientinnen erstellt. Die Patientinnen wurden wegen des Alters und des Befalls im Cervixbereich (HPV-Befall) und dem zytologischen Befund, in verschiedene Gruppen unterteilt. Die Patientinnen wurden vor dem Ablauf der Behandlung ausführlich über die Immunstimulation informiert und haben ihr Einverständnis abgegeben. Besonders wurde darüber aufgeklärt, dass während der Behandlung (ca. sechs bis acht Wochen) jede weitere Infektion vermieden werden sollte.

Aufklärung

Bei Patientinnen mit Pap IVa wurde ohnehin eine fraktionierende Abrasio plus Konisation durchgeführt. Bei einigen Patientinnen wurde, als Ausnahme, 4 x 2 Wochen, vor einer Konisation, erst diese Therapie durchgeführt. Bei einem Pap IVa wäre eine Abrasio und eine Konisation notwendig, dadurch kann man die betroffenen Zellen schnell entfernen und erkennen, ob ein Carcinoma in situ vorliegt. Besonders wichtig ist, ob der Konus vom gesunden entfernt wurde. Drei Wochen nach der Operation wurden die sechs Patientinnen zwei Mal pro Woche mit einer Immunstimulation mit Policresulen und Sulfadiazin Silber, behandelt. Von 53 Patientinnen mit einem Pap IV, haben sieben Patientinnen vor acht Jahren eine Operation (frakt. Abrasio und Konisation) abgelehnt. Alle sieben Patientinnen wurden damals zwei Mal pro Woche mit der o. g. Immunstimulation behandelt. Während der Behandlung wurde jede Infektion absolut untersagt. Alle sieben Patientinnen mit einem HPV high-risk, haben nach der Behandlung negative Befunde und einen zytologischen Pap II. Der histologische Befund zeigt einen Narbenbefall, jedoch wurde keine Ca incitu. histologisch festgestellt. Die Erfahrungen zeigten in den letzten acht Jahren kein Rezidiv. Trotz der negativen Befunde behandle ich die Patientinnen mit einem Pap IVa, nur noch mit begleitendem histologischem Befund (frakt. Abrasio + Konisation).

Untersuchung

a.

- Wir benutzen für die Verwendung das Hybrid - Capture II
- Systems (Onclarity HPV Cwervical Brush Diluent) Davon die: HPV low risk: Typ 6/11/42/43/44 HPV high risk: Typ 16/18/31/33/35/45/51/52/56

b.

- Das Präparat Policresulen (Albothyl Konzentrat 100ml, 36% Vaginallösung Lösung), 1g erhält 360mg Policresulen, Rest

Wasser (Altana Pharm., Deutsch GmbH, 78467 Konstanz)

c.

- Das Präparat Sulfadiazin-Silber (Flammazine Creme), 500gr. nicht das normale Tuben, sondern Solvay Arzneimittel, Topf mit 500g

Physiologie des Immunsystems bei einer HPV-Infektion

Das HP-Virus ist für unser Immunsystem ein Antigen. Aus diesem Grund provoziert es das Immunsystem, um zu reagieren. Tatsächlich kann das HPV-Virus in unserem Organismus spezielle Immunprodukte systematisch im Serum und Lokal in der Cervix produzieren. Es ist bekannt, dass das HP-Virus gerne keratinierte Epithel-Zellen angreift. Das ist für die Kopie des Virus sehr wichtig. Unter diesen Voraussetzungen wissen wir heute, dass die Ausdehnung des HP-Virus abhängig von der Differenzierung der Epithel-Zellen ist, die keratiniert werden. Die Virale Proteine-HPV, die eine wichtige Rolle für die Zelltransplantation spielt, sind die Early (E1-E2-E3-E4-E5-E6-E7) und die Late Proteine (L1-L2). Mit der ersten HPV-Infektion in der Cervix gibt es eine Immun-Antwort mit Cytocinen, Makrophagen Zellen, T-Zellen und B-Zellen. Von den B-Zellen kommen die Immunglobuline (S-IgA) die doppelte Molekulare haben. Der Spezial Anti-HPV Cytocine bzw. Cystotoxix T-Lymphozyten ist gegen das Protein E6 und E7, HPV haben die beim CIN3 und Cervix Neoplasien gefunden (high-risk). Diese Spezial T-Lymphozyten, die CT2 genannt werden, sind nach neusten Untersuchungen, für die Zerstörung des Virus verantwortlich. Die T-Lymphozyten, die die B-Zellen zur Reaktion bringen sind CD4 und CD3. Die CD4-Zellen werden in dem Moment aktiv, wenn sie die Antigen-HPV sehen, erkennen sie aber nur, wenn sie mit MHC (Mayor-histo-combability) I oder II und APCs zusammengebunden sind. Dann folgt die Aktivierung der CD8-Zellen und die Lokale-Reaktion von B-Zellen mit der Produktion von Antikörpern. Gegen dieses Virus gebildet werden meistens S.IgA. Die B-Zellen sind wenig in der Konzentration im Cervixbereich und diese sind meistens verantwortlich für die Spezialkörper S-Ig-A. Die B-Zellen schützen das Weitere Gewebe vor den HPV-Virus-Befall.

Physiologie des Virus

Das HPV ist ein kleines Virus, mit der Größe von 7,9KB und hat acht Open reading frames ORFs und sechs early Proteine und zwei Late Proteine. Der Ausdruck von seinen Genen ist abhängig von der Reifung der Zellen des Epithels. Die Proteine E1 und E2 sind für die Stützung des Parabasal Teils zuständig, die für die Stabilisierung des Chromosomen-Virus nötig ist. Dies ist wichtig für die Reproduktion des Virus. Die E2 programmiert die E6 und E7. Diese Proteine greifen die fremde Zelle an und helfen zur Kopie des HP-Virus. Die L1 und L2 befinden sich nur bei der differenzial keratinierten Zelle des Epithels. Das gleiche gilt für E4. Die E4 hilft den neuen HPV-Anteilen sich von den befallenden Zellen zu befreien. Der Lebenskreis des Virus ist abgeschlossen, wenn sich die neuen Viruskörperteile von den reifen Keratinzellen frei machen. Die neuen Viruskörperteile suchen dann neue

Zellopfer. Das Protein E7, die high-risk ist, wird mit Retinoblastom (Rb) gebunden. Die normale Zelle verliert ihre Struktur und es kommt zu einer unkontrollierten Zell-Entwicklung.

Klinisches Bild

Frauen haben Beschwerden, die einer Blasenentzündung sehr ähnlich sind, sie leiden unter Unterbauchbeschwerden und Harndrang, die Urinkontrollen sind aber unauffällig. Auch grippeähnliche Symptome können auftreten. Bei Männern sind meistens keine Symptome zu erkennen. Die Abstriche, die vom Penis entnommen wurden, zeigen in den meisten Fällen keinen Befund. Es ist auch selten ein Peniskarzinom bekannt. Anders, als bei der Spermienuntersuchung, kann bei der Anwendung einer bestimmten Methode, eine HPV-Infektion teilweise festgestellt werden. Die HPV-Viren befinden sich in den Spermien. Wenn Patienten durch Spermien infiziert werden, kann man diese nur durch Zerstören der Spermien feststellen. Dies geschieht in dem wir die Spermien für mehrere Minuten in einem Reagenzglas unter Druck aufrühren.

Behandlungsart

1. Vor der Behandlung gilt es die Vagina zu desinfizieren.
2. Erst wird koloskopisch der Cervix markiert. Meistens mit Essigsäure, damit die Läsionen besser beobachtet werden können.
3. Es werden die gleichen Abstrichtupfer, die auch für die Abstriche benutzt wurden, benutzt.
4. Es werden ca. 10 Abstrichtupfer verwendet. Diese werden dann in Albothyllösung 36%, ein paar Minuten zum Einwirken stehen gelassen. Die einzelnen Abstrichtupfer nehme ich in die Hand und halte sie wie einen Kugelschreiber. So hat man genug Halt, um mit zyklischen Bewegungen, erst die innere Cervix und dann den Muttermund, zu betupfen und abzukratzen, wie eine Epilation.
5. Nun konzentriere ich mich auf die Cervix und den Muttermund und seit Neustem konzentriere ich mich auf die Endo cervix. Man kann jetzt die Bildung eines weißen Flecks beobachten. Das Albothyl greift meistens die befallenen Zellen an. Für Frauen die Hysterektomiert sind und keinen Gebärmutterhals mehr haben, können wir Immunstimulationen durchführen, bzw. durch den Nervus Vagus einer Epiphysen Reaktion, wenn wir 5cm rechts und links des Scheideneinganges mit Abstrichstäbchen kratzen, da wo die Muskulatur ist. Es darf nicht am Vaginalende gekratzt werden, die Schleimhaut ist sehr dünn, es kann hierdurch eine Perforation entstehen.
6. Die meisten Patientinnen merken ein leichtes Ziehen oder Druck im Bereich der Gebärmutter. Schmerzen treten eher selten auf. Bei starken Schmerzen sollte die Behandlung jedoch sofort abgebrochen werden und die Applikation von Sulfadiazin Silber Salbe erfolgen. Die Schmerzen und das Brennen lassen dann sofort nach. Der nächste Termin ist dann nach ein paar Tagen.
7. Bis jetzt stellte sich keine allergische Reaktion ein. Es wurden auch keine

- Verbrennungen festgestellt. Die Behandlung sollte langsam und geduldig durchgeführt werden.
8. Es werden also 10 Abstrichtupfer mit Albothyl, für ca. 10 Minuten, benutzt. Das Tupfen und Kratzen muss vorsichtig durchgeführt werden.
 9. Zwei bis drei Tage nach der Behandlung, reagiert der Körper mit einer weiß-grauen Absonderung. Dies ist eine lokale Reaktion, mit abgestorbenen Zellen und sehr vielen Leukozyten. Die Behandlung sollte alle drei bis vier Tage wiederholt werden.
 10. Der Körper reagiert, besonders die Schleimhäute nach einer lokalen Zellzerstörung (mit Albothyl). Die Säuberung und anschließende sofortige Abheilung durch Sulfadiazin Silber Salbe, ist eine akute Reaktion, die durch Istiozyten verursacht wird. Das Albothyl greift meistens die befallenen Zellen an, somit ist eine Säuberung zu beobachten. Die meisten Patientinnen merken ein paar Stunden danach Müdigkeit, wie bei einem grippalen Infekt und Abgeschlagenheit.
 11. Die Frauen sollten unbedingt darauf achten keinen Infekt zu bekommen.
 12. Nach dem ersten Zyklus sollten die Patientinnen eine weitere Therapie mit Vagi-C Ovula durchführen. Es sollte jeden zweiten Tag ein Vagi-C supp. eingeführt werden. Diese Therapie mit Vagi-C supp. sollte zwei Mal in der Woche gemacht werden. Parallel wird für die nächsten sechs Wochen, zur Stabilisierung des Immunsystems, dazu einmal eine Tablette Selen 200µg täglich empfohlen. Nach zwei Wochen wird dann der erste Abstrich gemacht. Besser wäre, nach Absprache mit dem zytopathologischen Labor, die Methode SurePath Test (für HP-Viren und für die Bestimmung der Stärke) durchzuführen. Durch den PapilloCheck sind die Viren besser dargestellt. Hier ist die Äquivalenz Stärker, bzw. die Stärke des Virus sehr wichtig, denn hier kann man feststellen, ob eine Schmierinfektion vorliegt, oder eine durch Geschlechtsverkehr hervorgerufene Infektion. Ist der Wert unter 400 Äquivalenz Stärke, ist es meistens eine Schmierinfektion, die meistens durch das eigene Immunsystem allein eigenständig behandelt wird. Eine Schmierinfektion kann die Cervixzelle angreifen und eine zytologische Veränderung hervorrufen.
 13. Nach dem ersten Zyklus sieht man einen deutlichen Erfolg. Es besteht die Möglichkeit, dass man nach der Zerstörung der ersten Schicht eine andere, alte Infektion sieht und findet. Im zweiten Zyklus ist nochmal eine Behandlung notwendig (vier bis fünf Mal). Bei Zyto zeigt sich meistens, nach der Behandlung für ein paar Wochen, ein Pseudobefund (ein Pap III D). Dass verbessert sich aber. Wichtig ist, dass jede neue Infektion vermieden werden sollte, was bedeutet, dass es zu keinem Sexkontakt kommen darf.

Vagi-C = Ascorbinsäure, Taurus Firma

Säuberung mit Vitamin C

Es normalisiert die Flora bei Infektionen und stärkt zusätzlich den natürlichen Abwehrmechanismus der Vaginalschleimhaut gegen Krankheitserreger.

Zusammenfassung der Behandlungsart

- a. Im ersten Zyklus: zwei Mal pro Woche, drei Wochen lang, Immunstimulation mit Albothyl und Flammazine Salbe. Oder Vagi Hex 2x die Woche.
- b. Eine Therapie zum Schluss mit sechs Vagi-C supp. (Ascorbinsäure), jeden zweiten Tag.
- c. Parallel Selen 200µg einmal eine Tablette täglich, für sechs Wochen.
- d. Ein zweiter Zyklus ist notwendig, wenn der PapilloCheck nicht auf null gekommen ist oder HPV-Reste vorliegen, dann wird für zwei Wochen (vier Mal) eine Immunstimulation durchgeführt. Zum Schluss nochmal sechs Vagi-C supp., jeden zweiten Tag.
- e. Falls die Werte bei der PapilloCheck-Auswertung nicht auf null gekommen sind, sollte man noch einen 3 dritten Zyklus probieren (Behandlung wie im 2. Zyklus). L1-Capsid und CINtec plus sollte man im zweiten Zyklus kontrollieren. Cefavit complex zweimal eine täglich, Magnesium 400mg für sechs Monate, Zink 10mg, Vitamin D3

Eventuelle Symptome nach einer Behandlung

Einige Patientinnen haben nach der Behandlung Symptome einer grippalen Infektion, sind müde oder die Lymphdrüsen schwellen an. Dazu gibt es leichte Kopfschmerzen in der Stirn und Unterbauchbeschwerden können auftreten. Dies ist eine Immunreaktion, sämtliche Symptome vergehen aber nach einigen Stunden.

Resultat

Gruppe A

Von 752 Patientinnen mit nur high-risk Viren und zytologischen Befund Pap III D (mittlere bis schwere Dysplasie) sind nach Behandlung mit dieser Methode 487 Patientinnen mit einem Pap II geblieben. Bei den high risk Viren konnte ich bei meinen Patientinnen feststellen, dass der Befall der Viren besonders hoch war. Zwischen 2500 und 4500 liegt die Stärke. Die meisten Viren sind auf null gegangen, so dass nach Ende der sechsten bis 10 Sitzung keine Viren mehr nachzuweisen waren. In wenigen Fällen sind noch drei bis vier Sitzungen erforderlich, um alle Viren zu beseitigen. Bei meinen Patientinnen mit einem Pap IVa wurde ein Carcinoma in situ festgestellt und konnte im Gesunden entfernt werden. Nach dieser OP kamen noch drei bis vier Immunstimulationen dazu. Bis jetzt konnten bei meinen Patientinnen mit diesen Befunden, auch nach 48 Monaten, keine Viren mehr festgestellt werden. Bei einem rez. Pap III D sieht es so aus, dass die Viren die Endocervix-Zellen stark beschädigen, so dass die Einwirkung mit Albothyl-Konzentrat nicht so tief greift. Eine Abrasio und Konisation ist in so einen Fall erforderlich und anschließend eine Behandlung mit meiner Methode zu empfehlen.

Gruppe B

Bei 482 Patientinnen mit einer Kombination von HPV-low-risk, HPV-high risk und zytologischen Befund Pap III, konnte ich 415 Patientinnen durch fünf bis sechs Immunstimulationen zu einem Pap II und einem negativen HPV-Befund verhelfen.

Gruppe C

72 Patientinnen mit einer Kombination von HPV-low risk und HPV-high risk und Pap III-D. Es wurde immer gedacht, dass die low-risk Viren keine aggressiven Zellen verursachen, jedoch zeigt das Low-Risk-Virus Nummer 42 das Gegenteil. Er ist sehr schlecht zu behandeln und führt auch als allein befallener Virus zu einem Pap III-D. Trotz seiner Stärke zeigt der zytologische Befund nach sechs Immunstimulationen einen Pap II. Zurzeit haben alle Patientinnen, die in regelmäßiger Behandlung sind, einen negativen Befund.

Bei einer Konisation und Abrasio werden nur die veränderten Zellen entfernt (die für einen erhöhten Pap-Wert verantwortlich sind). Ein unbehandelter erhöhter Pap kann im Endstadium zu Gebärmutterhalskrebs führen. Verantwortlich für die Zell Veränderung, sprich Pap-Erhöhung, ist aber das HPV-Virus. Hier stellt sich die Frage, warum einige Frauen nach einer Konisation noch HPV-Viren haben und andere nicht. Dies lässt sich durch eine Verschiedenheit des Immunsystems erklären. Meistens befinden sich die HPV-Viren sehr zentral in der Endocervix, dadurch sind die meisten Frauen Viren frei. High-risk Viren sind resistenter als die low risk Viren. Bei meinen Patientinnen mit dem Pap IVa, wurde ein Ca in situ festgestellt und bei der Konisation im Gesunden entfernt. Nach der Konisation wurde vier Mal eine Immunstimulation durchgeführt (drei Wochen nach der Operation). Bei einigen Patientinnen mit einem Pap IVa, wurde nach der frakt. Abrasio plus Konisation, das Carcinoma in situ, nicht vom Gesunden entfernt. Zwischen der n. OP wurden vier bis fünf Sitzungen mit Immunstimulation (Beispiel Befund von Frau D.) durchgeführt.

Zusätzliche Therapie

Nach einer Immunstimulation, wird jetzt zusätzlich eine Behandlung mit Vagi C Zäpfchen durchgeführt. Die Zäpfchen werden jeden zweiten Tag eingeführt. Zusätzlich wird am ersten Behandlungstag, zur Stabilisation des Immunsystems nach der Immunstimulation, Selen 200µg einmal eine Tablette täglich eingenommen.

HPV-Infektion

1. Ein Pap III oder Pap IIID als zytologischer Befund ist manchmal unabhängig von der Stärke der Viren. Es ist möglich mit einer kleineren Stärke einen zytologischen Befund zu ändern, wie z.B. Pap III oder Pap IIID.
2. Die Aggressivität der Viren hat in den letzten Jahren zugenommen. Nach Infektion durch den Sexualpartner dürfen wir zytologische Befundveränderungen wie Pap IIID in kürzester Zeit erwarten. Vermutlich ist öfter das periphere Immunsystem durch Stress, Pille und Umwelt stark geschwächt, so dass die Aggressivität der Viren verstärkt wurde.
3. Es ist zu empfehlen, zusätzlich eine drei bis vierwöchige Therapie mit einem immunstabilisierenden Medikament zu machen, wie z.B. Selen oder Echinacea. Es ist für die Patientinnen eine zusätzliche Sicherheit zu der anderen Maßnahme.

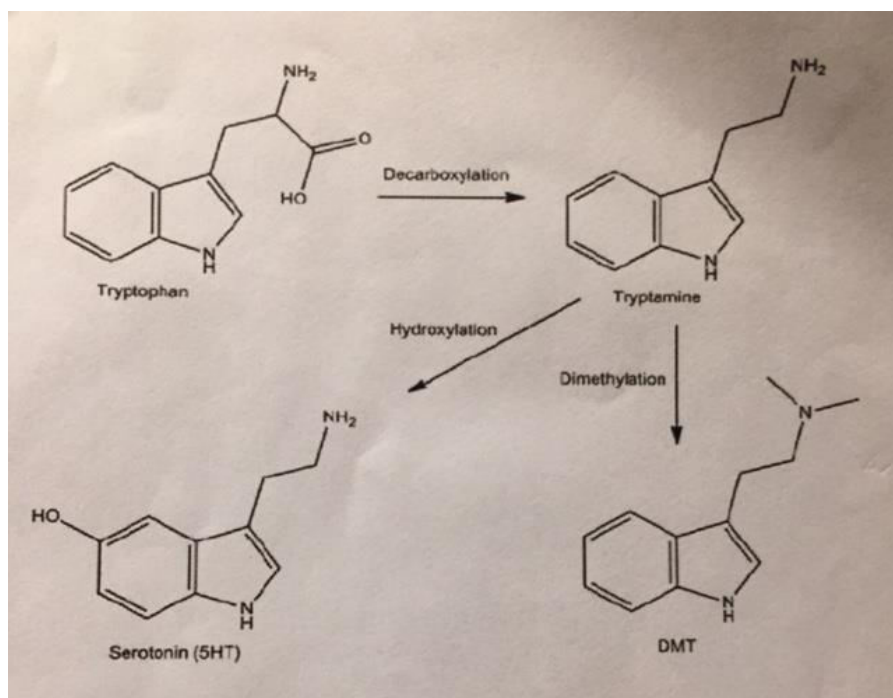
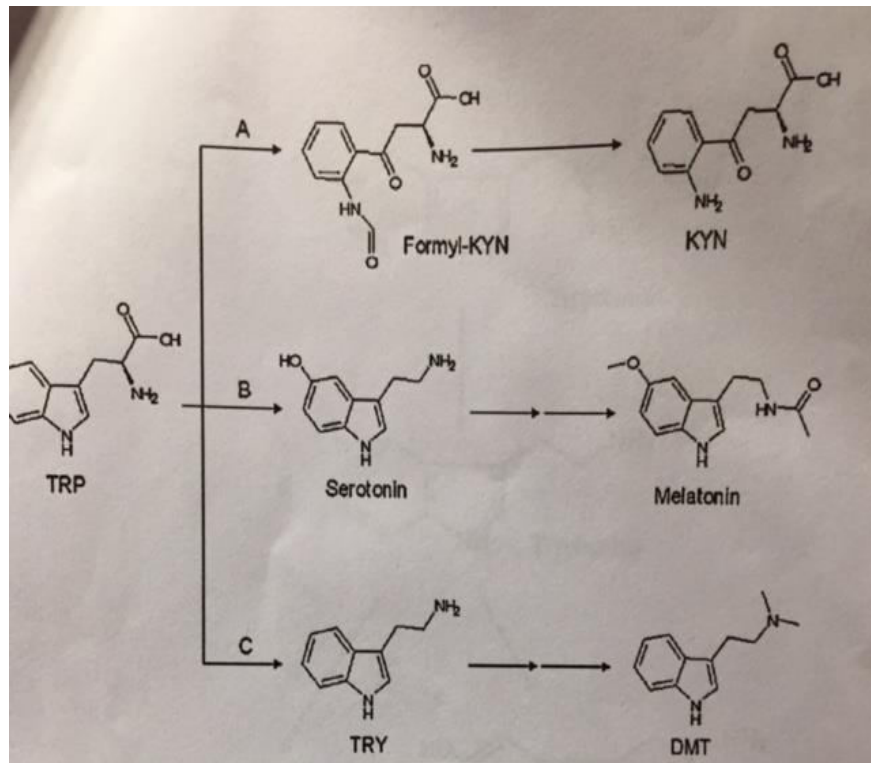
4. Diese Virus-Infektion ist ernst zu nehmen. Nur wissen wir noch nicht, wie viele Formen und Neoplasien durch diese high-risk-Viren oder ähnliche Viren verantwortlich sind.
5. Die Methode der Immunstimulation sollten streng befolgt werden, damit eine optimale Therapie erzielt wird. Abweichungen bringen keinen Erfolg. Die Patientinnen sollten sechs Wochen lang jegliche Infektion vermeiden. Eine Infektion zwischen den Behandlungen zerstört den Prozess der Immunisierung. Einige Patientinnen haben jedoch gesagt, dass sie die Anweisungen nicht genau befolgt haben. Dementsprechend hat die Immunisierung länger gedauert.
6. Bei Männern ist es schwer einen positiven Abstrich durchzuführen. Die Männer sind jedoch die Wirte, die die Infektion schleichend transportieren. Viele denken, dass es die Männer nicht haben. Dies ist jedoch ein fataler Irrtum. Es sieht so aus, dass die Prostata die high-risk-Viren beinhaltet. Die Viren verursachen mit großer Wahrscheinlichkeit Prostata-Karzinome. Die Veränderung an der Zelle ist ein langwieriger Prozess wegen des zentralen Immunsystems des Mannes.

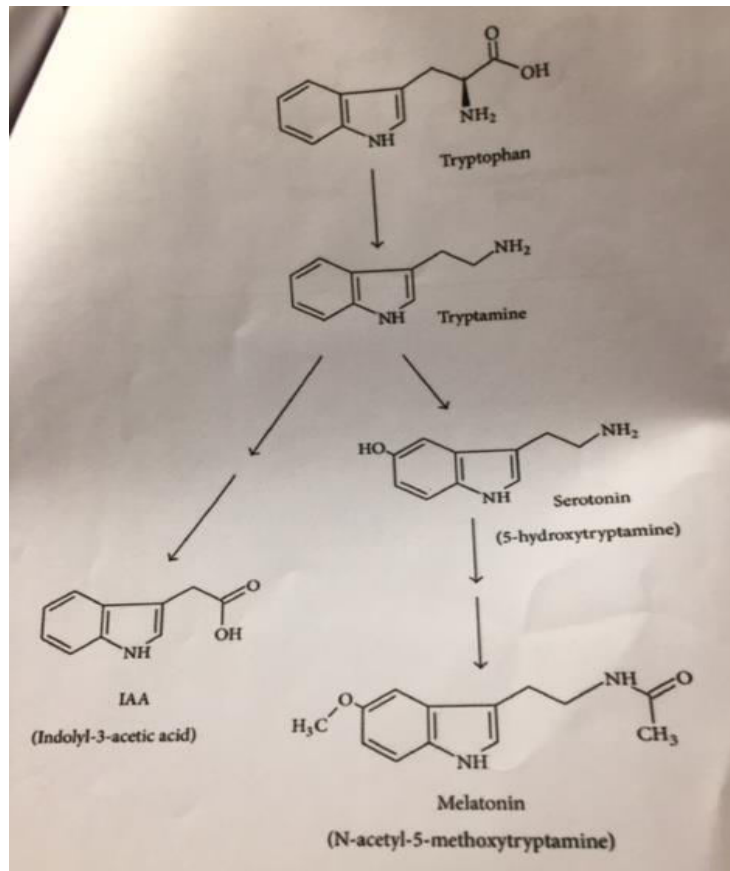
Folgende Beobachtungen sind bei allen Gruppen zu erwähnen

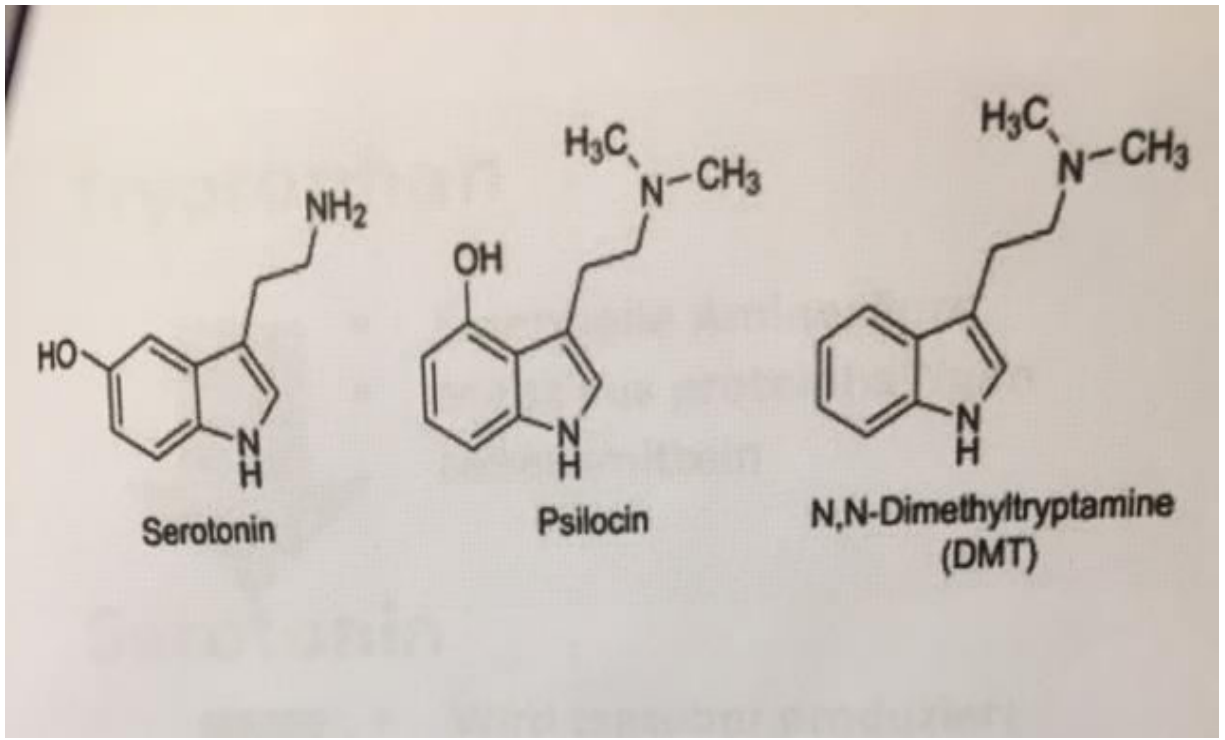
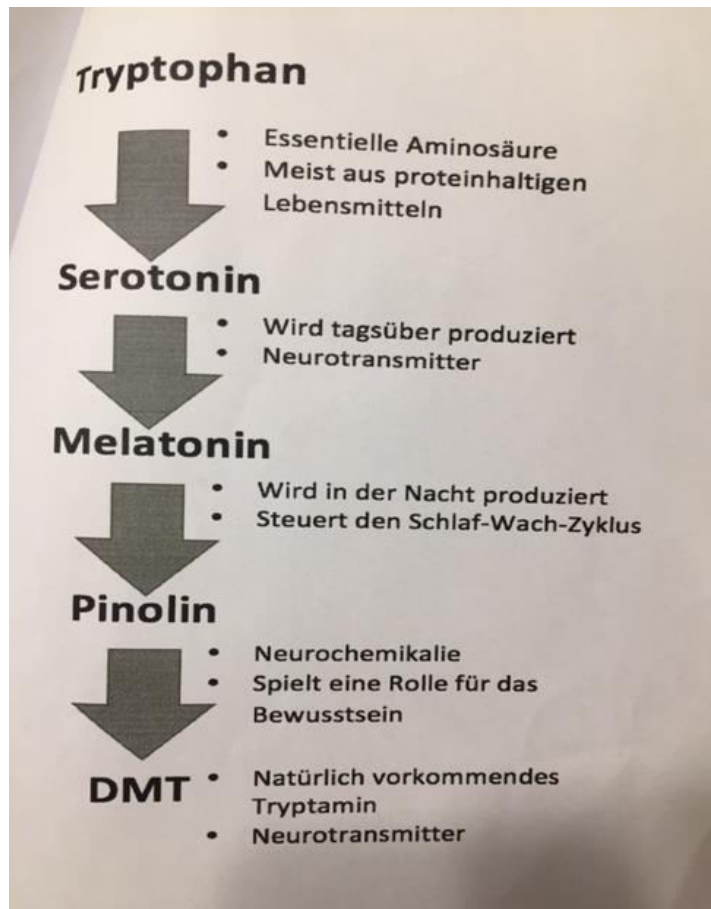
Erst werden die kolposkopischen Befunde verbessert, durch Abheilung der Läsionen, dann wird der zytologische Befund verbessert und dann der HPV-Befund (negativ). Es ist zu vermuten, dass die HPV-high-risk-Viren sehr aggressiv sind. Viele haben gedacht, dass eine Karzinogenese viele Jahre dauert. Die Stärke und Aggressivität der Viren stehen im Zusammenhang mit der Einnahme der Steroidhormone und der Schwäche des Immunsystems; dies beschleunigt die Karzinogenese. Ich habe beobachtet, dass bei 15 bis 17-Jährigen, die sich schnell infiziert haben, nach kurzer Zeit eine Zellveränderung zeigen ließ. Die Kombination zeigt eine höhere HPV-high-risk-Infektion mit einem Pap IID, bzw. eine deutliche Zellveränderung ist keine Seltenheit. Die Räume der Zellveränderung sind manchmal sehr schnell, sogar vier bis sechs Monate vom Infektionszeitpunkt sind zu beobachten.

Empfehlung

Bei einem Pap IVa sollte man grundsätzlich konisieren und dann vier Wochen nach der Operation eine Immunstimulation mit Polycresulenkonzentrat und Sulfadiazin-Silber-Salbe durchführen.







In den oben abgebildeten Bildern ist zu sehen, dass eine Biochemische Kombination vorhanden ist.

Die Biochemie der Epiphyse Hormon

Die restlichen Patientinnen wurden bis zum Schluss zur Beobachtung gelassen. Sie wurden unter den Aspekten der Verbindung von Endocervix, lokal Applikation mit Albothyl und Flammazine durch Nervus vagus um den direkten Kontakt mit Epiphyse zu beweisen. Die Epiphyse ist eine kleine endokrine Drüse, die sich im Zentrum des Gehirns befindet, die seit 1400 Jahren in Vergessenheit geraten ist. Sie wurde auch als Zentrum unseres Gesundheitssystems betrachtet. Die Epiphyse spielt in unserem Immunsystem eine sehr wichtige Rolle. Die Epiphyse produziert zwei Hormone, die Neurotransmine und Neurotropen sind. Die Erste heißt Melatonin, die Zweite ist Serotonin und dazu ein Molekül DMT (Dimethyltrptamil). Die Epiphyse ist ca. fünf bis acht mm lang und hat eine dicke Drüse von drei bis fünf mm und sieht aus wie eine Pinienzapfenform.

Wir haben bislang 50 Patientinnen untersucht, die vier PAP III d. bis PAP IV.a hatten mit mehrfachen Virusbefall mit einer Stärke zwischen 2000 bis 5000 High Fisk Viren. Vor der Therapie wurde morgens um 08:30 Uhr, wo das Serotonin gut im Serum messbar war, bei den 50 Patientinnen 125-143 Nanogramm Serotonin pro Milliliter/ Serum gemessen. Zwei Wochen danach, nach vier Behandlungen mit der Immunstimulation mit Albothyl und Flammazine, haben wir bei diesen Patientinnen deutlich weniger Serotonin gemessen mit ca. 102-111 Nanogramm Serotonin pro Milliliter – eine Differenz von 18-23% weniger. Da sich das Serotonin im Vergleich mit DMT in einem negativen Feedback befindet, wird die Differenz als Neuausschüttung verursacht. Wir nehmen an, dass die Differenz durch die Neuausschüttung von DMT verursacht wurde. Parallel sind die Viren und der zytologische Befund deutlich besser. Das Melatonin spielt in der Nacht eine große Rolle, meistens zur Reparatur von defekten und befallenen Zellen, aber auch von Carzinomatose und um vor Pestizide Angriffen zu schützen. Das Melatonin hat keine Veränderungen bei allen Patientinnen gezeigt, sowohl vor der Behandlung als auch zwei Wochen nach der Behandlung haben wir einen Melatonin Durchschnittswert von 2,5-6,8 Nanogramm pro Milliliter. Bedeutend, ist das man Melatonin als Nachthormone, nur in der Dunkelheit nachweisen kann. Eine Patientin leidet unter einen inaktiven MS (Multiple Sklerose). Vor der Behandlung war die Serotonin Messung bei 170 Nanogramm pro Milliliter und nach der Behandlung stieg der Serotonin Wert auf 370 Nanogramm pro Milliliter. Dieses Ergebnis ist wahrscheinlich auf die Erkrankung von MS zurückzuführen. Eine andere Patientin war ohne besondere Krankheiten mit einer Anamnese frei und zeigte normalen Serotonin und nach der Behandlung zeigt das Serotonin um

22%, dieses ohne Grund. Aber das hier beweist, dass die Immunstimulation in der Endocervix mit Albothyl und Flammazine sehr stark über Nervus Vagus die Epiphyse beeinflusst. Zwei weitere Patientinnen leiden unter Depressions-Erkrankung, mit Einnahme von Neuroleptikum diese zeigen keine Beeinflussung beim Serotonin, weder vor noch nach der Behandlung. Die Arbeit wurde mit reinen zytologischen, histologischen und hormonellen Befunden notiert. Es sieht so aus, als ob die Epiphyse wie eine Energiedrüse reagiert.

Beispiel

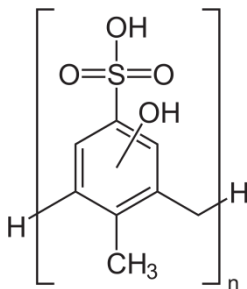
Wir haben ein paar behandelte Patientinnen, die nach der Therapie mit leichter positiven High Risk Viren geblieben sind. Der zytologische Befund ist unauffällig verbessert. Die Patienten haben aber eine besondere Störung im Körper, meistens im Darmbereich. Lactoseunverträglichkeit, Fruktose Unverträglichkeit, Darmpolypen oder allgemeine Darmdysregulation. Erst vier Wochen später wurde festgestellt, dass die Viren nicht mehr vorhanden sind. Da der eigene Körper sich erst auf die „Baustelle“ konzentriert und dann nach Besserung der Beschwerden, wurde sich wieder auf die Immunstimulation konzentriert und behandelt. Der Körper hat selbst autonom reagiert. Das bedeutet, dass die Epiphyse als Computer die Informationen als Immunstimulation speichert und wenn der Körper in Ordnung ist, gibt die Epiphyse die Information für die Selbstheilung weiter.

Diskussion

Das Präparat Albothyl Konzentrat 36% Vaginallösung greift meistens befallene Zellen an und lässt die normalen Zellen heilen. Das Präparat beinhaltet Prolicresulen; Wasser und Edetinsäure; Albothyl ist milder, verursacht weder Kreislaufreaktion noch allergische Reaktionen, aber die Befunde und die PAP-Abstriche sind verblüffend gut. Die Anwendung von Albothyl 36% ist unauffällig, zeigt fast keine allergische Kreislaufreaktion. Bei circa 1100 Patientinnen haben wir zwei leichte Unverträglichkeiten und leichte allergische Reaktionen festgestellt. Eine Spülung mit normalem sterilem Wasser hebt die Reaktion sofort auf. Sprechen wir über Flammazine, welche auch als Sulfadiazin Silber bezeichnet werden. Die Flammazine wird mehr lokal als Abheilung und Beruhigungsprozeß nach der Behandlung von Albothyl benutzt. Kolposkopisch werden die Cervix Läsionen, die durch die HPV-Viren verursacht wurden, mit der ersten Behandlung deutliche Besserung zeigen. Gewebeabgang wie ein graues Papier, ein wenig Kopfschmerzen und grippale Infekte werden nach 24 Stunden beobachtet. Patienten mit leichten Unterbauchbeschwerden können mit einem Antiphlogistikum behandelt werden. Ich habe nicht geglaubt, dass eine Epilation, oder ein Kratzen an der Endo Cervix, so viele Reaktionen an einem Körper und Immunsystem verursacht. Es ist nicht glaubhaft, dass nur diese Lokalapplikationen so viele Reaktionen hervorrufen. Es ist nicht nur die Abheilung, in diesem Sinne gehe ich davon aus, dass das Zentralsystem eine wichtige Rolle spielt. Ich habe die Verantwortung in einer Proteinausschüttung vermutet. Durch Olivia Bryant bin ich auf die Epiphyse gestoßen. Olivia Bryant,

hat aus ihrer Psychosexologischer Sicht bewiesen, dass der Gebärmutterhals und die Epiphyse miteinander verbunden sind. Darüber hinaus ist Herr Dr. Rick Strassmann zu benennen (the spirit Molekül), welcher über die DMT-Ausschüttung geschrieben hat. Dr. Strassmann hat in sehr vielen Untersuchungen, mit der Erlaubnis der amerikanischen Regierung, mit exogenen DMT experimentiert. Seine Erkenntnisse und Beschreibungen über andere Weltbegegnungen, mit Immunsystem Reaktionen mit hoher Ausschüttung von DMT, während der Geburt, sowie während des Todes sind von hoher Bedeutung. Die Immunstimulation an der Endo Cervix und die Verbindung mit Nervus Vagus mit der Epiphyse haben eine deutliche Verbesserung des PAP-Abstriches und des Virenbefalls gezeigt. Die Befunde sind verblüffend. Die Zytologie hat sich um über 90% verbessert. Die befallenen Zellen sind normalisiert und die CA incitu Zellen sind neutralisiert. Dieses ist zytologisch, sowie histologisch bewiesen. Die HPV high risk Viren sind meisten auf null zurück gegangen. Die Patientinnen zeigten Jahre lang kein Rezidiv mehr. Nach unserer Erfahrung brauchen wir während der Behandlung dringend die Äquivalenz bzw. die Stärke des Virus, für die befallenen Zellen. Durch diese Stärke können wir genau erfahren, wie weit und wie viel Erfolg die Behandlung hat. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass bis 400 Äquivalenz Stärken des Virus, dieses meistens eine Schmierinfektion, vom Schwimmen, Sauna oder Solarium ist. Die auch durch ein gutes Immunsystem Selbstheilungsprozesse bewirken können. Durch Selen, Ascorbinsäure, Vagi-C und ein gutes Immunsystem kann dieses unterstützt werden. Über 400 bis 6000 Äquivalenz Stärken wird meistens durch Geschlechtsverkehr verursacht und kann innerhalb von neun Monaten, je nach Aggressivität, die Endo Cervix Zellen angreifen. Mit Essigsäure und Jod kann man sehr genau die Läsionen im Cervix Bereich, differenzieren und eine konkrete Therapie mit Albothyl und Flammazine durchführen. Meisten zwei Mal die Woche, insgesamt drei Wochen lang, also in sechs Behandlungen. Seit 2 Jahren, gibt es eine neue Messung, mit der Cervix Brush. Hier wurde durch unsere Erfahrung festgestellt, dass die Stärke unter 23,5, zeigt, dass der HPV ein inaktiver Virus ist. Aus diesem Grund haben wir mehrmals ein PAP I als Reaktion. Das bedeutet, das Virus kann die Zellen so schnell nicht angreifen. Dies spielt eine Rolle, nämlich als Resultat von der Immunstimulation. Die Cervix Schleimhaut braucht meistens 48 Stunden, um sich zu erholen, nach jeder Behandlung.

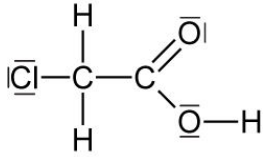
Policresulen



Biochemischer Typ. Dieser Arzneistoff ist geeignet für Ätzungen und Therapie verändertes Gewebe. Es löst weder Kreislaufstörungen noch Allergien aus. Dazu

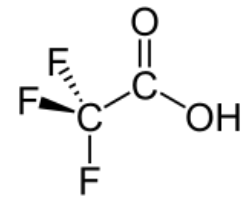
ist es noch ein blutstillendes Medikament.

Chloressigsäure

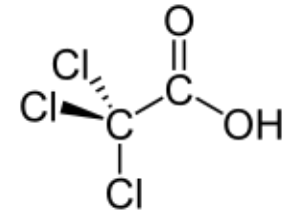


Befindet sich in Farbstoffen oder Arzneimittel, wird angewendet bei Warzen.

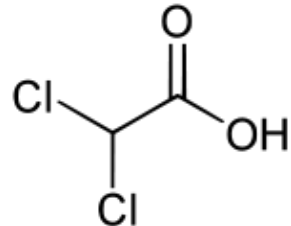
Trifluoressigsäure



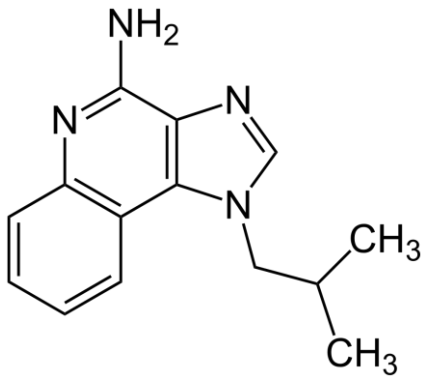
Trichloressigsäure



Dichloressigsäure



Imiquimod/ Aldara 5%



Imiquimod ist ein Arzneistoff welches gut gegen Hautprobleme helfen kann, jedoch nicht geeignet für Schleimhäute ist, da es dort zu starken Verletzungen führt. Auf keinen Fall in der Endocervix.

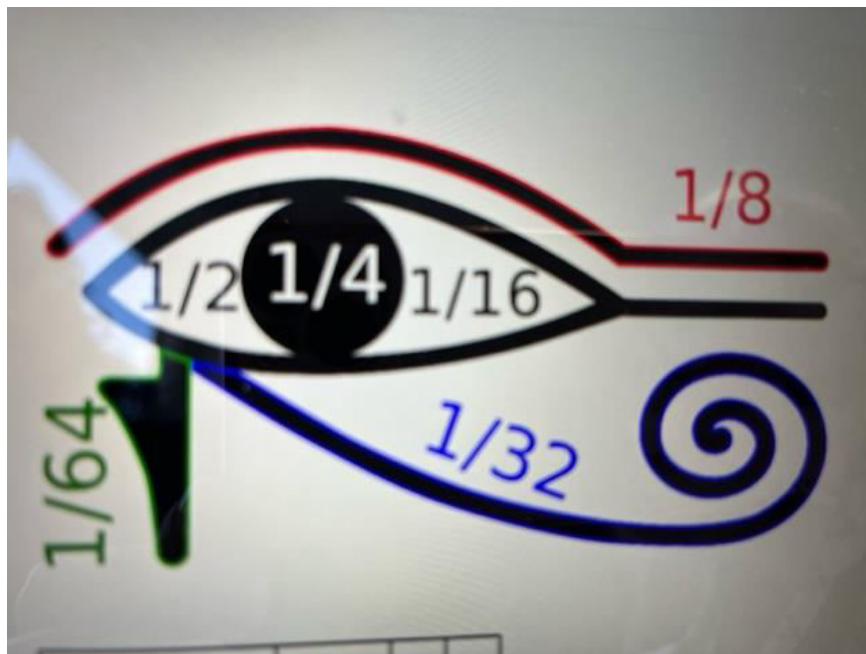
Diskussionen

Wir haben einige Fälle, wo die Gebärmutter entfernt wurde. Die Frauen sind mit einem PAP IIID, PAP II oder PAP IV A befallen. Hier sollte man im Vaginalende, am Darm nicht mit Albothyl Ätzungen behandeln, da hier Verletzungen im Darmbereich eintreten können. Die Vaginalschleimhaut ist nicht zu verätzen und zu epilieren, da sich hier die Gefahr entwickelt, dass sich ein Loch bildet. Eine Epilation kann man rechts oder links, wo die Muskulatur ist, durchführen. Mit guten Erfolgen. Es erscheint so, dass der Nervus Vagus in diesem Bereich reagiert. Es sieht so aus, als würde die Epiphyse als tatsächliche Energiedrüse reagieren und verschickt verschiedene mathematische Signale an unseren Körper, steuert die innere Uhr und beeinflusst die physischen und psychischen Alterungsprozess.

Die ägyptischen Ärzte und Priester haben eine Formel mit 63/64 als Messung für die Therapie der Epiphyse gebraucht. Jeder Punkt der Epiphyse oder der Umgebung wurde nummeriert. Thalamus wurde mit 1/2 und Hypothalamus mit 1/64 gemessen. Vor über 4000 Jahren haben die ägyptischen Priester-Ärzte Rezepturen auf der Basis von Epiphyse als Augen des Horus genannt.

		1/32	1/64
		1/16	
1/2	1/8		

	1/4
--	-----



Ägyptologie Forum (2002): Wadjet Auge. <http://www.aegyptologie.com/forum/cgi-bin/YaBB/YaBB.pl?action=lexikond&id=021008225611&uid=030616155230>
[Zugriff am 15.03.2023]

Teile der Epiphyse wurden mit Hagat Einheiten gemessen. Hagat war eine medizinische Messung. Hier wurde mit der Basis Rezepturen zu den Behandlungen geschrieben. Laut Papyrus wurden verschiedene Behandlung gemacht.

Epiphyse ist das einzige Organ in unserem Körper mit der höchsten Serotonin Konzentration pro Gramm Gewebe 3190 Nannogramm. (Prof. Nocholas Giamin / Prof. der Pharmakologie und Daniel Freedmann / Prof. der Psychatrie) 2008 ist in der Epiphyse das erste Mal ein Protein entdeckt worden und es wurde ihm der Name (Klotho) gegeben. Von der griechischen Göttin. Ohne Klotho können wir nicht leben, das ist verantwortlich für die Physische Gesundheit, erklärt in seinem Vortrag Prof. Ulrich Warnke in der 14 DGH-Kongress 2015 / Rotenburg in der Fulda. Biologen und Physiker erklären die Rolle der Epiphyse in anderen Dimensionen. Der Berliner Physiker Timomathiks erklärt den Zahlen Zauber aus der Epiphyse mithilfe von Mathematik und Physik. Die Physiker und Mathematiker arbeiten sehr viel im Bereich Epiphyse, extra im Bereich der energetischen Drüsen. Mit Sicherheit werden wir viele Erfahrungen bekommen durch diese besonderen Untersuchungen. Die verbotene und vergessene Drüse spielt eine gewaltige Rolle für die Therapien verschiedener Krankheiten, die mit unserem Immunsystem in Verbindung stehen. Die neuen Untersuchungen über Mikrobion haben gezeigt, dass insgesamt unsere Schleimhäute sich unter einem Gleichgewicht befinden. Die Bakterien und die Viren werden vom Immunsystem kontrolliert und hier spielt die Aminosäure Eltriptophan eine besondere Rolle nicht zu vergessen ist, dass Triptophan, diese ist biochemisch, die Vorstufe von Serotonin, Melatonin und dem DMT. Die Epiphyse ist die energetische Drüse, die alles kontrolliert. Die Epiphyse ist durch Verkalkungen in letzter Zeit bedroht. Die Verkalkungen sind meistens durch Fluorid (Zahnpasta) und verschiedene Umwelt Einflüsse entstanden. Ärzte haben bewiesen, dass die Verkalkung der Epiphyse verantwortlich ist, wie Brustkrebs und andere Infektionen oder Entzündungen. Auch zum Beispiel bei Alzheimer. Eventuell auch die Schwächung des Immunsystems. Die Entkalkung der Epiphyse kann mit mit hochdosiertem Vitamin B Komplex, Zink und Magnesium behandeln werden. Dieses wurde durch Computer Tomographien (CT) bewiesen. Im Vergleich mit anderen Medikamenten ist die Albothyl Behandlung harmlos. Es gibt die Methode mit Anwendung Trichloressigsäure 85% die seit 2016 in Österreich, in der Universität Wien, bei Prof. Dr. med. Speise durchgeführt. Die Substanz ist sehr stark und verursacht stärkere Reaktionen. Sie wird an der Portio angewendet. Sie hat die gleichen Erfolge wie unsere Behandlung, jedoch stärkere Reaktion mit dem Kreislauf sowie Unterbauchbeschwerden wie bei uns. Die Erfolge sind wie bei uns zu 90% mit Albothyl Lösung. Mit Albothyl haben wir 10 Jahre rezidivierende frei Intervall. Auch in der kosmetischen Anwendung gibt es große Erfolge mit den Anwendungen mit Albothyl sowie der Trichloressigsäure. Hier wurden von guten Resultaten berichtet. Das Trichloressigsäure 85% ist sehr gut für Vulva und Analwarzen geeignet. Im Gegensatz zu Albothyl, hier war die Reaktion zu schwach.

**Zytologisches Labor Bensberg
51429 Bensberg**

Gynäkologen aus dem Labor in Bensberg haben bei Patientin mit einen in Albothyl getränkten Tupfer vor der Cervix eingesetzt und nach 24 Stunden wieder herausgenommen. Die Erfolge lagen nur bei 50%, hier ist nur eine passive Reaktion entstanden ist und keine energetische Reaktion. Um eine energetische Reaktion zu erlangen, muss man kratzen oder Epilation durchführen und mit dem einsetzen eines Tubers ist das nicht ausreichend.

Allgemeines

Andere Säure ist eine Chloressigsäure, verwendet für die Ätzung der Warzen, aber nur im Hautbereich, nicht an der Schleimhaut. Bei der Schleimhaut verursachten die Verbrennungen. Eine andere Säure ist die Trifluoressigsäure. Die aber im vaginalen Bereich starke Verbrennungen verursacht. Aldare 5%, gibt es in Form von Creme. Ist geeignet für Kondylomata Acuminate. Auch als Immunstimulator bekannt, im Vulva Bereich. Im Bereich der Schleimhäute macht diese jedoch deutliche Verbrennungen. Im Herbstseminar in Hamburg wurde auch über das Mikrobiom von Prof. Dr. Dr. med. W. Heizmann in einer Diskussion vorgetragen Prof. Dr. Heizmann hat ausdrücklich gesagt, dass Mikrobiom, beinhaltet Millionen Mikroorganismen, die stabilisieren unser Gleichgewicht im Darm, Schleimhaut und der Haut und sie schützen vor Eindringlingen wie Viren, Bakterien und verschiedene Krankheiten, Infektionen und Krebs. Die Basis dieser Entwicklung, bzw. unserer Stabilisierung des Immunsystems ist meistens die D-Tryptophan. Die L-Thyptophan und die D-Tryptophan sind die Vorstufe von Melatonin, Serotonin und DMT. Die o.g. Hormone und Moleküle werden in der Epiphyse produziert. Das bedeutet, das die Epiphyse spielt für das Immunsystem eine sehr wichtige Rolle für die Behandlung verschiedener Krankheiten. In der nachfolgenden Tabelle wurden die Serotonin Messung immer um 8.30 Uhr gemessen. Einmal vor der Therapie, einmal nach der Therapie, auch ein Abstrich wurde Vor- wie nach der Therapie gemacht.

Patientinnen Nr.	Serotonin (vor der Therapie)	PAP-Wert (vor der Therapie)	Serotonin (nach der Therapie)	PAP-Wert (nach der Therapie)
1	128 ng/ml	III D2	103 ng/ml	II a
2	142 ng/ml	III D1	111 ng/ml	I
3	140 ng/ml	III D1	110 ng/ml	I
4	139 ng/ml	III D1	119 ng/ml	II a
5	128 ng/ml	IV a	102 ng/ml	I
6	141 ng/ml	III D2	109ng/ml	I
7	132 ng/ml	IV a	104 ng/ml	II a
8	130 ng/ml	III D1	102 ng/ml	I

9	140 ng/ml	III D2	121 ng/ml	I
Patientinnen Nr.	Serotonin (vor der Therapie)	PAP-Wert (vor der Therapie)	Serotonin (nach der Therapie)	PAP-Wert (nach der Therapie)
10	129 ng/ml	III D1	108 ng/ml	I
11	133 ng/ml	III D1	109 ng/ml	II a
12	143 ng/ml	III D2	121 ng/ml	I
13	127 ng/ml	IV a	104 ng/ml	II a
14	138 ng/ml	III D1	118 ng/ml	I
15	131 ng/ml	III D1	120 ng/ml	I
16	136 ng/ml	III D2	109 ng/ml	I
17	134 ng/ml	III D2	103 ng/ml	II a
18	129 ng/ml	III D1	102 ng/ml	I
19	135 ng/ml	III D2	105 ng/ml	I
20	141 ng/ml	III D2	109 ng/ml	I
21	125 ng/ml	III D1	103 ng/ml	II
22	129 ng/ml	III D1	108 ng/ml	I
23	132 ng/ml	III D2	111 ng/ml	II a
24	141 ng/ml	III D1	111 ng/ml	I
25	135 ng/ml	IV a	110 ng/ml	I
26	98 ng/ml	III D1	69 ng/ml	I
27	131 ng/ml	III D1	102 ng/ml	II a
28	130 ng/ml	III D2	108 ng/ml	I
29	131 ng/ml	III D1	108 ng/ml	I
30	126 ng/ml	IIID1	102 ng/ml	I
31	138 ng/ml	III D1	109 ng/ml	I
32	141 ng/ml	III D1	112 ng/ml	I
33	143 ng/ml	III D2	110 ng/ml	II a
34	145 ng/ml	IV a	111 ng/ml	I
35	133 ng/ml	III D1	105 ng/ml	I
36	137 ng/ml	III D2	110 ng/ml	I
37	132 ng/ml	III D2	109 ng/ml	II a
38	142 ng/ml	III D1	110 ng/ml	I
39	131 ng/ml	III D1	110 ng/ml	I

40	125 ng/ml	III D2	104 ng/ml	I
Patientinnen Nr.	Serotonin (vor der Therapie)	PAP-Wert (vor der Therapie)	Serotonin (nach der Therapie)	PAP-Wert (nach der Therapie)
41	139 ng/ml	III D2	115 ng/ml	II p
42	141 ng/ml	III D2	122 ng/ml	I
43	131 ng/ml	III D1	105 ng/ml	II a
44	133 ng/ml	III D2	112 ng/ml	I
45	142 ng/ml	III D2	118 ng/ml	I
46	137 ng/ml	III D1	108 ng/ml	II a
47	136 ng/ml	III D2	111 ng/ml	II p
48	132 ng/ml	III D1	109 ng/ml	I
49	148 ng/ml	III D1	121 ng/ml	I
50	146 ng/ml	III D1	117 ng/ml	II a

Bei einer **Immunstimulationen** an der Endocervix steigt das Hormon Melatonin stark an. Anlass ist die Behandlung einer Intensivschwester die seit Jahren an Schlafstörungen litt. Nach der Immunstimulation leiden viele an Müdigkeit. Das Hormon Melatonin und das Molekül DMT steigen bei der Therapie sehr stark an. DMT inaktiviert die Krebszellen und Viren und das Melatonin repariert die Zelle durch den Schlaf. Die Frage ist, ob das Serotonin zu einem indirekten Karzinogenese verantwortlich ist

Epikrise

Die Immunstimulation an der Endo Cervix mit Albothyl und Flammazine beeinflusst die Epiphyse durch den Nervus Vagus. Durch die Ausschüttung von DMT werden die Viren und befallenden Zellen deaktiviert. Somit werden zytologische Befunde wie PAP III D1, oder PAP III D2 oder PAP IV sich zurückbilden. Die HPV – Viren bilden sich zu 90% zurück und dieser Status bleibt auch für die nächsten zehn Jahre, auch wenn der Partner HPV positiv ist. Es scheint, als wenn der Körper Antikörper bildet. Im Altertum wurde mit Ehrfurcht über die Epiphyse gesprochen und fest geglaubt, dass die Epiphyse das Zentrum unserer Seele und unserer Gesundheit ist. Die Epiphyse wurde als drittes Auge oder das Auge des Horus genannt. Es wurden mathematische und geometrische Rechnungen durchgeführt, und jeder Punkt der Epiphyse wurde extra nummeriert. Mit dem Satz des Pythagoras wurden verschiedene Behandlungen erprobt. 380 nach Christus hat der Imperator Theodosius der Große alles in dieser Richtung, wie die Epiphyse und alles an bekanntes Wissen, verboten. Nach 1400 Jahren wurde die Epiphyse wieder sehr langsam entdeckt. Physiker, Mathematiker und Ärzte sprechen über den Einfluss der Epiphyse in unserem Immunsystem. In unserer Arbeit haben wir versucht zu beweisen und ich bin tatsächlich davon überzeugt, dass die guten Erfolge der zytologischen

und histologischen Befunde durch die Reaktion der Epiphyse wirken. Es ist wahrscheinlich eine Möglichkeit, dass wir die Epiphyse nutzen, um Möglichkeiten von Infektionen und verschiedene Krebsformen zu behandeln. Es sieht so aus, dass die Epiphyse als eine Energiedrüse funktioniert und somit neue Wege eröffnen können.

Danksagung

Ich möchte mich bei der Psychologin Olivia Bryant in Melbourne, Australien bedanken, für die Idee, die ich durch ihre Arbeiten erhalten habe, dass die Endocervix mit der Epiphyse verbunden ist. Diese Veröffentlichung widme ich in Erinnerung an meinen Kollegen Dr. Elbering in Bensberg (Zytologie) der mir mit seinen Befunden sehr geholfen hat. Auch Dr. Valter aus der Universität Köln mit seinem Team, bedanke ich mich sehr, für die zytologische Arbeit und seine Hilfe. Eine große Rolle spielt mein jetziger Mitarbeiter und Kollege Doctor of Medicine Wael Andraos, für seine Hilfe bei der Immunstimulation, sowie seiner Mitarbeit.

Literatur

1. Stanley MA. Virus-keratinocyte interactions in the infectious cycle. In: PL Stern and MA Stanley, Editors, Human Papillomaviruses and Cervical Cancer, Oxford University Press, Oxford 1994:116-131.
2. Pfister H, Fuchs PG. Papillomaviruses: particles, genome organization and proteins. In: K Syrjanen, L Gissmann and LG Koss, Editors, Papillomaviruses and Human Disease, Springer-Verlag, Berlin 1987:1-18.
3. Sedman J, Stenlund A. Co-operative interaction between the initiator E1 and the transcriptional activator E2 is required for replicator specific DNA replication of bovine papillomavirus in vivo and in vitro. EMBO J 1995; 14:6218-6228.
4. Qi YM, Peng SW, Hengst K. Epithelial cells display separate receptors for papillomavirus VLPs and for soluble L1 capsid protein. Virology 1996;216:35-45.
5. Crook T, Vousden KH. HPV oncoprotein function. In: C Lacey, Editor, Papillomavirus Reviews: Current Research on Papillomaviruses, Leeds University Press, Leeds 1996:55-60.
6. Stoler MH, Rhodes CR, Whitbeck A, Wolinsky SM, Chow LT, Broker TR. Human papillomavirus type 16 and 18 gene expression in cervical neoplasias.
7. Scheffner M, Werness BA, Huibregtse JM, Levine AJ, Howley PM. The E6 oncoprotein encoded by human papillomavirus types 16 and 18 promotes the degradation of p53. Cell 1990;63:1129-1136.
8. el Awady MK, Kaplan JB, Ob SJ, Burk RD. Molecular analysis of integrated human papillomavirus 16 sequences in the cervical cancer cell line SiHa. Virology 1987;159:389-398.
9. Choo KB, Pan CC, Han SH. Integration of human papillomavirus type 16 into cellular DNA of cervical carcinoma: preferential deletion of the E2 gene and invariable retention of the long control region and the E6/E7 open reading frames. Virology 1987;161:259-261.
10. Kesisis TD, Slebos RJ, Nelson WG. Human papillomavirus 16 E6 expression disrupts the p53-mediated cellular response to DNA damage. Proc Natl Acad Sci USA 1993;90:3988-3992.
11. Romanczuk H, Howley PM. Disruption of either the E1 or the E2 regulatory gene of human papillomavirus type 16 increases viral immortalization capacity. Proc Natl Acad Sci USA 1992;89:3159-3163.
12. White AE, Livanos EM, Tlsty TD. Differential disruption of genomic integrity and cell cycle regulation in normal human fibroblasts by the HPV oncoproteins. Genes Dev 1994;8:666-677.
13. Lee AK, Eisinger M. Cell-mediated immunity (CMI) to human warts virus and wart-associated tissue antigens. Clin Exp Immunol 1976;26:419-424.
14. Balmelli C, Roden R, Potts A, Schiller J, De Grandi P, Nardelli Haefliger D. Nasal immunization of mice with human papillomavirus type 16 virus-like particles elicits neutralizing antibodies in mucosal secretions. J Virol 1998;72:8220-8229.

15. Harro C, Pang Y, Roden R. Safety and immunogenicity trial in adult volunteers of a human papillomavirus 16 L1 virus-like particle vaccine. *J Nat Cancer Inst* 2001;93:284.292.
16. Use of vaccines for the prevention and treatment of cervical cancer
Petropoulou VP, Petropoulos PV
The role and significance of vaccines for the prevention and treatment of cervical cancer are presented. Volume 17, N1 2005, Hellenic Obstetrics and Gynecology
17. HPV Infektion und Immunsystem Ch. Mantouvalos, Topics in obstetrics and Gynecology Okt. 2002.
18. Barbosa MS, Schlegel R. The E6 and E7 genes of HPV-18 are sufficient for inducing two-stage in vitro transformation of human keratinocytes. *Oncogene* 1989;4:1529.
19. Benton C, Shahidullah H, Hunter IAA. Human papillomaviruses in the immunosuppressed. *Papillomavirus Rep* 1992;3:23.
20. Connor ME, Stern PL. Loss of MHC class I expression in cervical carcinomas. *Int J Cancer* 1990;46:1029.
21. De Mattel M, Martini F, et al. High incidence of BK virus large T-antigen-coding sequence in normal human tissues and tumors of different histiotypes. *Int J Cancer* 1995;61:756.
22. Zur Hausen H, de Villiers EM. Human papillomaviruses. *Annu Rev Microbiol* 1994;48:427.
23. Peug S, Frager IH, Fernando GJ, Zhou J. Papillomavirus virus-like particles can deliver defined CTL epitopes to the MHC class I pathway. *Virology* 1998;240:147.
24. G. E. Gross; HPV- Infektionen with aceto diagnostik. *Sexualmedizin Heft 2*, Februar 1988
25. Zahlenzauber aus der Epiphyse
Vom Berliner Physiker Timomathiks
aus der Zeitschrift *Raum & Zeit* / Oktober 2013
26. Pythagoras und Epiphyse
Dokumentationsbilder von Google
27. Oliva Briant aus Melbourne aus Australien
Psychologin
28. Bent RW über die Entwicklung der Lungen, *Zeitschrift f. d. ges. Anat. Entwicklungsgesch.* 75 1925
29. Bronner Die Verkalkung des Corpus Pineal, *Fortsch. atgeb. d. Röntgenstr.*
30. Descartes, Brief und Versöhne. 1639 (Google Scholar)
31. Frienthal H. *Allgemeine und spezielle Psychologie des Mensch* 1914
32. Luke J. Fluoride deposition in the agent human pineal gland, *caris Res.* 2001 März/ April
33. Hr. Grasar
K. Marquart et al.
Gynäkologische Zytodiagnostik der Zorix Münchner Nomosklatur III

Frauenatz 2013 N11 S 1042-1948

34. f Gasto, B. Cochand- Prsolot at al
Cross sectional study of Convontional
coical smoar, monolayer cytology und human Pepillona virus DNA tasting for
carvial screening Brief 2003, 126 S. 733-340

35. Richard M D. May
Theo PAP Test, ASCP Pross 2005

36. Manfred Kaufmann
Sorban-Dan Costa et al
Die Gynäkologische Springer Berlin 2006
ISBN 3-540-25664-4.

37. Leitlinie Diagnostik und Therapie des Zervix Karzinoms (9/2014)
Deutsche Krebsgesellschaft
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

38. Cancar
incitance aut Mortality Worlwirde 2012

39. Zykla Monkos HPV Impfung

Deutsches Ärzteblatt Band 2016 Nr. 23, 2009 A979

40. C Sonne, S. Strauss, f.f. Gray Dotocation of Human papilomvirus DNA on the
finger of patients wth Gnistel warts, sexually transmittel infontrans, Band 75 Nr.5,
OCA1999, S 307-319

41. C Wittokind TNM klassifikation Malignar Tumors
Achte Auflage VCH Verlag 2017



Dr. med. Ioannis Hatzigeorgiou

Geboren am 16.07.1949 in Athen

Medizinstudium bis 1975 in Athen, Kapodistria Uni Athen.

Seit 21. April 1976 in verschiedenen Krankenhäusern in Deutschland.

- Universitätsfrauenklinik Tübingen
- Reinhard Nieter Krankenhaus in Wilhelmshaven
- Klinikum Oldenburg
- Krankenhaus Norden, Gynäkologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe Abteilungen

Seit 13. Februar 1984 niedergelassener Frauenarzt in Hage

Jetzige Adresse: Am Edenhof 1, 26524 Hage

Schwerpunkte: Hormone, Mikrobiologie, Kinderwunsch, Dysplasie der Cervix